



Forschungsvorhaben „RAMONA – Stadtregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung

SDG 15 (SDG 11)

Kontext

Die Inanspruchnahme zusätzlicher Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie dafür notwendige naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen stehen in wachsenden Stadtregionen wie der Region Stuttgart in zunehmendem Konflikt mit anderen Raumnutzungen. Die Bereitstellung geeigneter Entwicklungsflächen und zweckmäßiger Kompensationsstandorte stellt eine immer größer werdende Herausforderung dar. Lösungen bedürfen des verstärkten Blicks auf das Stadt-Umland-Gefüge. Um eine nachhaltige Landnutzung zu unterstützen, sollen daher im Projekt „RAMONA“ neue stadregionale Strategien entwickelt werden. Es wird angestrebt, größere, möglicherweise auch kommunenübergreifende Ausgleichsräume zu entwickeln und so einen Beitrag zu einer vorsorgenden Stadt- und Regionalentwicklung zu leisten.

Beschreibung/Umsetzung

Im Verbundvorhaben „RAMONA – Stadtregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung“ bearbeitet Stuttgart das Teilvorhaben Nr. 3 „Ausgleichsmaßnahmen, Bodenschutz und regionale Landwirtschaft in Stuttgart“. Angesichts des hohen Drucks auf hochwertige Böden durch wachsende Siedlungs- und Verkehrsflächen sollen Ausgleichsstrategien zum Schutz der Böden entwickelt werden. RAMONA wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Stadt-Land-Plus zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben“ im Themenbereich „Ressource Land“ gefördert (Förderkennzeichen 033L201C).

Das Verbundvorhaben gliedert sich in eine dreijährige Entwicklungsphase und eine zweijährige Umsetzungsphase. Die Entwicklungsphase (2018 bis 2021) begann mit einer Analyse von Kompensationsvorgängen in Stadt und Region Stuttgart. Die bisher verfolgten Strategien werden im Hinblick auf Wirksamkeit und Zielerreichung überprüft. Daran schließt sich die Erhebung von Potentialen und Szenarien zu Kompensationsmöglichkeiten und -bedarfen an. Zum Abschluss der Entwicklungsphase werden optimierte Strategien zur Erreichung einer nachhaltigeren Landnutzung entwickelt, an praktischen Beispielen illustriert und bei einer Konferenz vorgestellt. Bei erfolgreichem Abschluss der Entwicklungsphase folgt die Umsetzungsphase (2021 bis 2023), bei der innovative Kompensations- und Artenschutzmaßnahmen in konkreten Umsetzungsräumen planerisch und organisatorisch vorbereitet oder begleitet werden. Die Umsetzungsphase steht unter dem Vorbehalt einer erfolgreichen Strategieentwicklung.

RAMONA wird interdisziplinär und praxisorientiert bearbeitet, um innovative und anwendungsgerechte Lösungen zu entwickeln. Die Stadt Stuttgart bringt sich in diesen Verbund mit ihrer langjährigen und umfangreichen Expertise in den Bereichen Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Naturschutz, Bodenschutz, Landwirtschaft im städtischen Raum und der Konzeption und Umsetzung von Kompensations- und

Artenschutzmaßnahmen ein. Die Projektkoordination des Verbundvorhabens liegt bei der RWTH Aachen University, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur. Als weitere Verbundpartner sind an dem Vorhaben die Universität Hohenheim, der Verband Region Stuttgart, die Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, die Stadt Filderstadt sowie der Naturschutzbund Deutschland NABU Stuttgart e.V. beteiligt.

Referat/Amt/Eigenbetrieb

Referate Städtebau, Wohnen und Umwelt sowie Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen

Weiterführende Literatur/Links

<http://www.fona-ramona.de/>